

Neujahrswünsche

Ein Jahr liegt hinter uns, das zu durchschreiten man nicht zuletzt Deutschland über den Weg, der auf den richtigen, hellen Pfad führt, gern erspart gesehen hätte. So sehr vieles im Großen wie im Kleinen und auch persönlich Veranlassung sein kann, von einem guten Jahr zu sprechen, sind viele zurückgelegte Haupt- und Nebenwege geeignet, sich nicht nur kleine Sorgen um die Zukunft unseres Landes zu machen. Sie auszuleuchten kann helfen, an den nächsten Abzweigungen die Wege der Erneuerung zu finden, die noch in eine gedeihliche Zukunft führen. Denn Dominanz findet ihre Grenzen, Handeln sucht nach richtungsgebendem Sinn und die Hämmer von Isengart sind immer lauter zu hören.



Es wird sicher zunehmend herausfordernder, langfristig angelegte Strategien zu durchdringen, sich abzeichnende Risiken zu bewerten, eigene Visionen zu entwickeln und entlang dieser dann zielorientiert zu handeln. Die Menschheit ist an einem Punkt ihrer Entwicklung angelangt, die ein Nachdenken darüber erforderlich macht, ob die gegenwärtigen Entwürfe individuellen und gesellschaftlichen Wirkens geeignet sind, dem Individuum und der Welt insgesamt weiteren Bestand zu sichern. Nicht nur ein Nachdenken über den Zustand und den Fortbestand der uns umgebenden Natur ist notwendig, sondern gleichfalls hinsichtlich der menschlichen Natur. Eine komplexe Welt, die wie in ein schwarzes Loch hinein zunehmend alles versucht, in sich zu vereinnahmen und zu kontrollieren, die auf ungehemmten Wachstum und Ausbeutung jedweder und nicht zuletzt menschlicher Ressourcen ausgerichtet ist, benötigt des Korrektivs individueller Freiheit, individueller Substanz, will sie nicht ihren eigenen Untergang herbeiführen. Wie Freiheit nicht allein räumlich, ist Substanz nicht allein primär intellektuell determiniert. Unsere ethischen Leitlinien, entlang derer wir analysieren, interpretieren, visionären und handeln, verlieren zunehmend ihr moralisches Gewicht. Beliebigkeit macht sich breit. Werte müssen wieder an Wert gewinnen- individuell und für die Gemeinschaft.

Die heutige Welt, die dem Augenschein nach so verbunden ist, erlebt eine zunehmende und beständige soziale Zersplitterung, welche die gesamte »Grundlage des Gesellschaftslebens« gefährdet und »uns schließlich um der Wahrung der jeweils eigenen Interessen willen gegeneinander aufbringt«.

Papst Franziskus (*1936), Ansprache vor der UN-Generalversammlung am 25.09.15- in Anlehnung an Enzyklika *Laudatio si*,229

Wie das Gute dazu neigt, sich auszubreiten, so neigt das Böse, dem man einwilligt, das heißt die Ungerechtigkeit, dazu, ihre schädigende Kraft auszudehnen und im Stillen die Grundlagen jeden politischen und sozialen Systems aus den Angeln zu heben, so gefestigt es auch erscheinen mag.

Papst Franziskus (*1936), Apostolisches Schreiben *Evangelii Gaudium*, 59, vom 24.11.2013

Wir haben es geschafft, andere Hautfarben als normal zu betrachten. Auch mit Schwulen kommen wir inzwischen zurecht. Aber Querdenker? Sie sind ein Angriff auf die Trägheit, in der wir uns eingerichtet haben. Ein Angriff auf Herausforderungen, von denen wir meinen, sie nicht bewältigen zu können. Ein Angriff auf den Zoo unserer Befindlichkeiten. Querdenker weisen den Weg zu Kämpfen, die wir zu bewältigen haben und auf die wir nicht vorbereitet sind.

unbekannt

Ständige Gruppenfotos lächelnder Politiker können nicht darüber hinwegtäuschen: Europa zerbröselte. Es ist eine Union der wachsenden Egoisten und des sich beschleunigenden Rückzugs in die Nationalitäten, in der die Interessen weniger dominieren. Wie

Wahlenthaltung und Zuwendung zu politischen Alternativen die zunehmende Enttäuschung und Hilflosigkeit gegenüber dem politischen Handeln dokumentieren, sind die sich gegenwärtig abzeichnenden europäischen Entwicklungen Ausdruck einer Reaktion nicht zuletzt auch auf deutsche Politik. Als Motor der europäischen Entwicklung fällt es primär auf Deutschland zurück, wenn es im Getriebe knirscht. Während deutsche Technologie begehrt ist, weil sie auf der Höhe der Zeit vielfältige Probleme löst, hinken die gesellschafts-politischen Konzepte den gesellschaftspolitischen Herausforderungen hinterher. Immer mehr stellt man fest, dass sie nicht funktionieren.

Alle Mächtigen, die ich näher beobachtet habe, sind ungeduldig und intolerant geworden, haben eitel das Maß ihrer Möglichkeit überschätzt und Prinzipien sowie Freunde selbstherrlich aufgegeben.

Schimon Peres (*1923), ehemaliger Außenminister und Staatspräsident Israels, Friedensnobelpreisträger

Schau, wenn du vom Heute ins Morgen willst, wie man vom Gestern ins Heute kam. Aber nutze nicht nur die alten Mittel.

unbekannt

Die Rettungsschirme für Griechenland dienen primär der Bedienung von Schulden und der Rekapitalisierung der Banken, aber nicht den Investitionen in die Wirtschaft oder gar der Bevölkerung. In Spanien wächst die Wirtschaft stärker als in Deutschland, doch die Arbeitslosenquote liegt bei über 20%, bei Jugendlichen sogar über 50%. Die, die Europa nicht wollen und jene, die noch ganz andere Interessen haben, laben sich an der Wahrnehmung der Bevölkerung, dass ihre Interessen zunehmend keine Rolle mehr spielen.

Der Zustand des modernen Europa ist die Anarchie plus einen Gendarmen.

Thomas Carlyle (1795 – 1881), schottischer Philosoph

Nichts ist gefährlicher als der Einfluss der Privatinteressen auf die öffentlichen Angelegenheiten; und der Missbrauch der Gesetze von Seiten der Regierung ist ein geringeres Übel als die Verderbtheit des Gesetzgebers, welche die unausbleibliche Folge einer Berücksichtigung der Privatabsichten ist.

Jean-Jacques Rousseau (1712 - 1778), Genfer Schriftsteller, Philosoph und Pädagoge

Neue Schulden zu machen ist nicht die feine Art, die alten Schulden auszugleichen.

George Washington (1732 - 1799), 1. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, Begründer der Unabhängigkeit

Statt das die deutsche Politik dem Volk erklärt, was sie im Interesse der Lobbyisten durchsetzt, sollte Sie Lobbyist der Interessen des Volkes sein und dazu auch die Lobbyisten auffordern, ihre Interessen bestmöglich so auf die Interessen des Volkes abzustimmen, dass beide Seiten bestmöglich dem Volk dienen und alle Seiten ihre gemeinsame Zukunft in Deutschland sichern.

unbekannt

Das gilt auch für TTIP. Wie kann es in deutschem Interesse und überhaupt sein, dass Themen wie TTIP in Hinterzimmern ausgekungelt und Details nur wenigen zugänglich werden? Vertreten deutsche Politiker und Wirtschaftsverbände deutsche Interessen, wenn sie das zulassen oder gefährden sie diese zumindest langfristig? Bei Interesse: <http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2014/11/14/unabhaengige-studie-ttip-vermichtet-in-europa-583-000-arbeitsplaetze/>.

Wenn die EZB als fast schon Trojanisches Pferd innerhalb der europäischen Strukturen die Gier der Kapitalmärkte nach immer neuen Geldspritzen stillt, den Staaten das Interesse nimmt, ihre Haushalte zu sanieren und die Realwirtschaft dadurch nur sehr wenig angekurbelt wird, so kann das nicht gesund sein. Für den Tag, an dem die Schulden beglichen werden sollen, aber nicht beglichen werden können, wird insbesondere der deutsche Steuerzahler zur Kasse gebeten. Der dann als deutscher Sparer auch noch durch die Vergemeinschaftung der Einlagensicherung für die Narrenfreiheit der Banken haftet.

Die ganze Idee der internationalen Schiedsgerichte ist eine Verwechslung des Ausgleichs von Streitigkeiten im bürgerlichen Leben mit dem Austrag von Zwistigkeiten zwischen souveränen Staaten. Ein solches Schiedsgericht würde die Souveränität der Staaten beschränken und ihnen damit einen Teil ihres Wesens nehmen.

Albert von Boguslawski (1834 - 1905), deutscher General

Gesetze und Beschlüsse, welche gar nicht oder nur zum Teil beobachtet werden, stiften mehr Schaden als Nutzen. Werden sie gar nicht befolgt, so zeigt sich die Regierung als ein leeres Nichts; nehmen hingegen einige sie an, während andere sie verwerfen, so entsteht Zwietracht und Mißtrauen.

George Washington (1732 - 1799), 1. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, Begründer der Unabhängigkeit

Zur Flüchtlingskrise und den damit verbundenen Implikationen bin ich in einem Beitrag für die DEUTSCHEN WIRTSCHAFTS NACHRICHTEN etwas ausführlicher eingegangen- <http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/12/19/syrien-der-westen-muss-die-krise-die-er-verursacht-hat-nun-loesen/>. Wie ein Spiegel ermöglicht die Krise den Blick auf die innen- und außenpolitische Zerrissenheit, konzeptionelle Hilflosigkeit sowie fehlende Wertebeständigkeit Europas. Das zeigt sich auch in der Ukraine-Krise und den Sanktionen gegen Russland. Die Wahrnehmung, dass man ein devoter, aber kein seriöser Partner ist, dass der Blick auf historische Verantwortung beeinflusst wird durch das politische Kalkül und die Nützlichkeit in Syrien hingenommen, aber das Aufbegehren gegen den Feldzug gen Osten sanktioniert wird, ist von katastrophaler Konsequenz für Deutschland und die westliche Gemeinschaft insgesamt. Der russische Bär wurde geweckt und riecht nicht nur auf der Seidenstraße den Honig, den ihm der Westen vorenthalten will. Wenn dann selbst Einsichten der österreichischen, italienischen und Teilen der deutschen Wirtschaft sekundär gegen devotes Mitläufertum sind, bekommt man die Vorstellung von einer Verblendung, die schon zu anderer Zeit ins Unglück führte.

Egoismus, Ignoranz und Duckmäusertum breiten sich in unserer Gesellschaft aus und wirken wie der saure Regen, der zunehmend jedes Grün verdorren lässt.

unbekannt

Deutschland – wach auf. Du verspielst deine Werte. Ohne Werte verspielst du deine Zukunft.

unbekannt

Der möglichen Länge eines Schattens wird man sich oft erst bewusst, wenn die Sonne in der entsprechenden Konstellation zum Objekt steht.

unbekannt

Die Erde dreht sich schneller und der Impuls dafür geht vom Westen aus. Er führt den Osten weiter gen Osten, um diesen schließlich im Westen ankommen zu lassen.

unbekannt

Die Flüchtlingskrise, Griechenland und die Ukraine- Krise ließen in den Hintergrund rücken, dass es noch andere Themen gab. Mit dem Gesetz zur Vorratsdatenspeicherung wurden die Grenzen für das Tun, in denen etwas erlaubt ist, weiter verschoben. Technologie ermöglicht Tun, dem Tun folgen Gesetze. Für das, was- noch-, nicht erlaubt ist, war das am 25.07.2015 in Kraft getretene IT-Sicherheitsgesetz durchaus dienlich. Mit ihm klärt der deutsche Staat hinsichtlich der in meinem gedanklichen Konstrukt eines Redesign der Netze gestellten Fragen auf- siehe bei Interesse <http://www.liske.de/defaultContent.asp?TID=441> -, dass die Bürger und Unternehmen für Ihre Sicherheit im Cyber- Raum selbst verantwortlich sind und die Verantwortung des Staates darauf beschränkt ist, sich darüber schlau zu machen, wo das nicht gelingt. Das Bild, mit der Kanone auf Spatzen zu schießen, bekommt im Cyber- Raum eine ganz neue Bedeutung. Mit einem einzigen Schuss kann man eine sehr große Wirkung erreichen und sich dabei noch aussuchen, ob man einen, eine Gruppe

von oder alle Spatzen auf einmal erledigen will. Der Schuss, der den Deutschen Bundestag traf und nicht rückverfolgt werden konnte, weil relevante Daten nach 7 Tagen gelöscht werden, karikierte in besonderer Weise die Absurdität des Tuns.

Verdrängung ist vieler Probleme Anfang.

unbekannt

Mehr wissen zu wollen, ist oftmals das Handeln derer, die, wenn sie dann mehr wissen, derart wirken, dass sie mehr wissen wollen. Aber nicht handeln.

unbekannt

Vorausgesetzt, dass einer allgemein einen guten Ruf genießt und sich noch nie vergangen hat, sollte man seiner Urteilskraft und Ehrenhaftigkeit nicht derart misstrauen, dass man ihn für ungeeignet hält, seine Gedanken unbeaufsichtigt und ungeprüft zu äußern, damit er nicht irgendetwas ketzerisches oder verderbliches einschmuggelt. Das ist das Unerfreulichste und Unwürdigste, was man einem unabhängigen, fähigen Geist antun kann.

John Milton (1608 - 1674), englischer Dichter, aus *Areopagitica*- Traktat zum Einfluss der Zensur auf die Wahrheit

Bei all dem verwundert es dann nicht, dass die europäische Bevölkerung zunehmend in Aufruhr gerät. Die Ohnmacht gegenüber politischem Handeln und mediale Einheitskost mögen das konkrete Interesse an TTIP, Vorratsdatenspeicherung und NSA-Affäre in der Breite abmildern. Ergänzt um die immer mehr spürbaren Auswirkungen politischen Handelns auf die Geldbeutel und die größer werdenden Zukunftsängste sind das aber Ingredienzien, die des Volkes Seele weiter gären lassen.

Kümmert man sich nicht um das Volk, kümmert sich das Volk.

unbekannt

Unsere Werte rufen uns alle dazu auf, uns um das Leben von Menschen zu kümmern, die wir niemals kennenlernen werden. Wenn Europa und die Vereinigten Staaten mit ihren Hoffnungen und nicht mit ihren Ängsten führen, erreichen wir Dinge, die kein anderes Land erreichen kann oder wird. Daher müssen wir heute unseren Blick anheben und über den Tag des Friedens mit Gerechtigkeit nachdenken, den unsere Generation für diese Welt anstrebt.

Barack Obama (*1961), Präsident der Vereinigten Staaten, Rede am 19.06.2013 vor dem Brandenburger Tor

Religion und Moral sind die unentbehrlichsten Stützen, auf denen jede sittliche Richtung und geistige Entwicklung beruht, welche die politische Wohlfahrt eines Landes befördern. Wer diese mächtigen Pfeiler menschlicher Glückseligkeit, auf denen alle Pflichten des Menschen und des Bürgers beruhen, erschüttert, wird den Tribut der Vaterlandsliebe umsonst einfordern.

George Washington (1732 - 1799), 1. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, Begründer der Unabhängigkeit

Insofern gibt es eine Klammer, die all die Krisen, Projekte und Gesetzgebungen vereint: Sie sind Ausprägungen und Konsequenzen eines Konzepts, mit dem man sich vor dem Hintergrund absehbarer gesellschaftlicher Entwicklungen auf absehbare und sehr viel größere gesellschaftliche Konflikte frühzeitig vorbereiten will. Ein solches Konzept betrachtet nicht kontrollierte Freiheit des Geistes als Kontrollverlust und das Individuum nicht als Subjekt sondern als Objekt. Als Objekt, das zukünftig mit seiner IP-Adresse in die vernetzte Produktion bei Industrie 5.0 eingebunden ist. Ein solches Objekt benötigt nur eine auf die ihm zugeordnete Aufgabe ausgerichtete Individualität. Wenn die Menschheit das so will, so sei es ihr Wille. Ist dem nicht so, sollte sie ihre Individualität zurückgewinnen.

Der Atlantik ist nur ein Flüschen ... Der politische Einfluss der Staaten, die sich in Amerika bilden, wird sich in Europa fühlbar machen.

François-René Vicomte de Chateaubriand (1768 – 1848), französischer Schriftsteller der Frühromantik

Dass aber diese Freiheit, wie sie angegeben wurde, selbst noch unbestimmt und ein unendlich vieldeutiges Wort ist, dass sie, indem sie das Höchste ist, unendlich viele Missverständnisse, Verwirrungen und Irrtümer mit sich führt und alle möglichen Ausschweifungen in sich begreift, dies ist etwas, was man nie besser gewusst und erfahren hat als in jetziger Zeit.

Georg Wilhelm Friedrich Hegel (1770-1831), deutscher Philosoph

Der Friede muss geschützt werden. Wenn dieses aber nur technisch gedacht ist, das Volk zunehmend vom Subjekt zum Objekt wird und Gruppen die Rolle des Subjekts übernehmen, befinden wir uns ganz schnell auf dem Weg von der Demokratie in die Diktatur. Eine der neuen Art: Des Kleingeistes auf der Höhe der technischen Möglichkeiten.

unbekannt

Der politische Gesang wird orchestriert durch die Medien. Immer mehr enthält der monotone Gleichklang die polemische Stützung politischer Leitlinien- die sich, wie bei der Flüchtlingsfrage erkennbar, sehr schnell ändern können und sich hinsichtlich Russlands inzwischen zur Hetze gesteigert haben-, und immer seltener dominieren differenzierte analytischer Tiefe und Objektivität. Wenig Tiefgang und Ausnutzung der eigenen Kompetenz lassen kein Gesamtwerk entstehen, mit dem das Nachdenken herausfordert wird. Wenn DPA einschätzt, dass politische Meinungen Einzelner für Redaktionen weder einschätzbar noch relevant sind und nur Meldungen von Funktionsträgern glaubwürdig seien und verbreitet werden, so ist das eine nach Artikel 5 des Grundgesetzes nicht zulässige und gegen den mündigen Bürger als Vertreter des Souveräns gerichtete Zensur. Wie kann man von denen, die vielfach auf dem Weg zur Funktion ihre Persönlichkeit verloren haben und nur noch in der Lage sind, das Interesse der Gruppe zu vertreten, von der sie bezahlt werden, substanzielleres für die Interessen der Nation als von den Bürgern erwarten und wie kann man die Redaktionen noch weiter entmündigen?

Es wundert dann nicht, wenn Differenziertheit auf der Strecke bleibt. Das es auch anders geht, zeigen für mich besonders deutlich die durch kontinuierliche, konzentrierte informelle und analytische Originalität und, überwiegend zumindest, ohne polemische Phrasierung auskommenden Tonfolgen der DEUTSCHEN WIRTSCHAFTS NACHRICHTEN. Kalküle sollten nie in der Analyse versteckt, sondern transparent eigener und fremder Analyse vertieft unterzogen oder in den abgeleiteten Konzepten angeregt werden.

Wie man des Steaks Geschmack erst auf dem Grill entfalten lässt, um es dann vielleicht zu salzen, sollte man es auch mit dem Denken halten, wenn man es dann vielleicht noch durch ein Kalkül ergänzt.

unbekannt

Mehrfach musste ich feststellen und war zuweilen ziemlich überrascht, dass ein Interesse an gemeinsamer Analyse und konzeptionellen Überlegungen auf Seiten der Politik wie auch der medialen Vertreter nicht gegeben ist. So laben sich viele Aufklärer im Kontext NSA- und NSU-Affäre an immer neuen Wahrnehmungen dessen, was war, versteigen sich aber nicht darin, eigene Betrachtungen zum Umgang damit abzuleiten oder die Betrachtungen Anderer in ihre Bemühungen einfließen zu lassen. Stücke wie die NSA-Affäre verkommen zunehmend zu belanglosen Unterhaltungsshows ohne Tiefgang. Daher ist die Annahme nicht abwegig, dass sich die handelnden Personen zwar über Dienstbarkeit, Klicks und Auflage erklecklichen Lebensunterhalt sichern und erwirtschaften- und unglaublich beschäftigt sind-, aber für unser Land keine Beiträge zur Problembewältigung erbringen.

Generell fehlt der Hang zur konzeptionellen Gestaltung. Journalisten sind, wie auch Politiker, nicht nur qua Ihrer eigenen Persönlichkeit, sondern auch aus der berufsbedingt auf sie einwirkenden Vielschichtigkeit unterschiedlicher Betrachtungen und der sich daraus zwangsweise entwickelnden analytischen Kompetenz eigentlich prädestiniert dafür, eigene Entwürfe für unterschiedlichste Fragestellungen zu liefern. Man kann sich vorstellen, dass die zwangsweise Orientierung an Leitlinien ziemlich krank machen und zu ziemlichen Persönlichkeitsstörungen führen kann. Auf jeden Fall aber eine ziemlich große Vergeudung von Ressourcen ist.

Indoktrinierte Medien können nicht lügen, denn sie erkennen durch die unipolare Einheitsbrille nicht einmal sich selbst.

Raymond Walden (*1945), Autor

Die Mission der Presse ist, Geist zu verbreiten und zugleich die Aufnahmefähigkeit zu zerstören.

Karl Kraus (1874 - 1936), österreichischer Schriftsteller, Publizist, Satiriker, Lyriker, Aphoristiker und Dramatiker

Die Kritik im Staatswesen kann nur geübt werden durch eine freie Presse und durch Parlamente im modernen Sinn. Beide Korrektive können ihre Wirkung durch Missbrauch abstupfen und schließlich verlieren. Dies zu verhüten ist eine Aufgabe erhaltender Politik, die sich ohne Bekämpfung von Parlament und Presse nicht lösen lässt.

Otto Eduard Leopold Fürst von Bismarck (1815 - 1898), preußisch-deutscher Staatsmann und 1. Reichskanzler

Wenn die Presse frei ist und jeder lesen kann, ist alles sicher.

Thomas Jefferson (1743 - 1826), US-amerikanischer Jurist, Gutsbesitzer und 3. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, verfasste die Unabhängigkeitserklärung

Den Boden für neues Denken, Innovationen und Ziele zu bereiten, ist auch Aufgabe der Medien.

Rita Süßmuth (*1937), deutsche Professorin für Erziehungswissenschaften, CDU-Politikerin, 1988 - 1998 Präsidentin des Deutschen Bundestages

Wie kann der Entwurf für Deutschland aussehen? Was bedeutet es, mehr Engagement in der Welt zu übernehmen und welche Rolle spielt dabei der individuelle Beitrag jedes Einzelnen? Historisch gewachsen, erscheint die Übernahme größerer militärischer Verantwortung wie auch politischer Führung eine natürliche Konsequenz zu sein, doch lehren die Erfahrung und Reaktionen wie die, als Zuchtmeister betrachtet zu werden, dass die in der Folge möglichen Konsequenzen erhebliche Verluste nach sich ziehen können. Insbesondere dann, wenn sich Duckmäusertum und Führungsanspruch zu einer gefährlichen Mischung vereinen. Da mag der Blick auf die Führung von Unternehmen und die Stellung von Mitarbeitern hilfreich sein, um daraus gesellschaftspolitische Implikationen abzuleiten.

Unternehmen sind heutzutage dann erfolgreich, wenn sie entlang eines unternehmerischen Leitbildes ein ausgeprägtes Kundenverständnis und motivierte Mitarbeiter haben. Sie sind erfolgreich, wenn ganz unterschiedliche Fähigkeiten zu einer Einheit verschmolzen werden. Warum soll das bei Staaten anders sein? Die schamlose Durchsetzung eigener Interessen bringt heutzutage weder Unternehmen noch Staaten Erfolg. Innovative, ethisch wirkende Mitarbeiter und Teams, die den Unternehmenserfolg sichern, sind als Korrektiv politischer Führung aber ein Ausfall, wenn sie im gesellschaftlichen Leben nicht in gleicher Weise gefordert werden und erkennen, dass sich ihr Einsatz lohnt. Nicht nur VW benötigt für Probleme und Ideen Engagement und durchlässige Strukturen.

Die Büros, zu denen des Bürgers Meinung vordringt, haben aber heutzutage erhebliche Baumängel: Sie haben keine Telefone und nur eine Tür. Es schallt was rein und nichts oder in Serienbriefen verfasste Plattitüden kommen heraus. Sie sind wie Automaten, in die Sie Geld- Aufwand, Herzblut, Ideen-, hineinstecken und bunte Bildchen zur Anzeige kommen, die in ihrer Kombination keinen Gewinn mitteilen. Sie turnen ab. Sie ergänzen die vielfältigen Erfahrungen, die der Bürger vielfach in anderen Zusammenhängen schon gesammelt hat: Es hat keinen Sinn. Es macht keinen Sinn, sich einzusetzen.

Gerade Deutschland benötigt aber an heutige und zukünftige Herausforderungen angelehnte Diskurse über Werte, Ziele und Herangehensweisen. Wenn Exekutive, Legislative und Judikative als gegenseitige Korrektive zunehmende Ausfälle sind, bedarf

es derer durch die Medien und die Individualität aufgeklärter, intellektueller, motivierter, ethisch-moralisch wirkender Bürger. Nur zusammen können wir als Volk bestehen.

Wer heute aus der Deckung tritt und Fehlentwicklungen anspricht, der wird schnell zum Einzelgänger; in Zukunft gilt er als jemand, der ein langfristig gesundes Betriebsklima und eine redliche Entscheidungsbasis schafft.

Erik Händeler (*1969), Wirtschaftswissenschaftler und Zukunftsforscher, aus Kondratieffs Welt

Alle Kulturen geraten unter den ökonomischen Druck, effizienter mit Informationen umzugehen- das führt zu einem Kampf innerhalb der Kulturen, an den Fronten zwischen Gruppenethik, Individualethik und Universalethik.

Erik Händeler (*1969), Wirtschaftswissenschaftler und Zukunftsforscher, aus Kondratieffs Welt

Deutschland kann als Teil eines geeinten Europa eine wesentliche Rolle in der Welt spielen. Dieses vor Augen, muss es im Inneren die individuellen Fähigkeiten jedes Einzelnen zur Entfaltung bringen und in gemeinsamen Ideen zusammenführen. Das zu leben, sich aber auch nicht abhängig machen von Verantwortungen, die irgendwann nur noch erdrücken können: Das kann zu Europa führen. Auf jeden Fall würde es aber die Anerkennung für Deutschland in der Welt stärken und all das nach sich ziehen, das einem Handeln auch legitim zugrunde liegt.

Deutschland kann wirklicher Motor der europäischen Integration sein, wenn es dafür nicht nur seine wirtschaftliche Kraft sondern auch die anderen in der Gesellschaft schlummernden Werte noch stärker einbringt. Es wird dabei aber nicht darum herum kommen, sie nicht nur zu proklamieren, sondern sie umfassend und nicht zuletzt im politischen Handeln zu leben. Da dem nicht so ist, setzen sich nicht nur die Erosionsprozesse in unserer Gesellschaft fort, sondern verändern sich auch wieder die Blickwinkel auf Deutschland.

Sei mutig: Analysiere heute und gestalte das Morgen. Am besten so, dass es dem Übermorgen dient. Sonst wirst du schon morgen mit den Folgen dessen leben müssen, dem du dich heute nicht zugewandt hast. So, wie es dir heute schon ergeht.

unbekannt

Die Kontingente an Egoisten, Ignoranten, Claqueuren und Scharfmachern sind ausgeschöpft. Gesucht werden Idealisten, Analysten, Visionäre und Konzeptionäre.

unbekannt

Einen solchen Weg geistiger Erneuerung zu gehen, ist für alle eine Herausforderung. Sie wird weder durch Sonntagsreden noch durch Parteiprogramme bewältigt und sogar nur bedingt motiviert. Sie muss gelebt werden. Im Umgang miteinander und durch Reibung an dem, was uns begegnet- der Bankenkrise, der NSA-Affäre, Griechenland, der Ukraine-Krise, der europäischen Krise, der Flüchtlingswelle und selbst der VW-Affäre. Wir müssen insbesondere lernen, Wahrheiten auszusprechen. Wir müssen lernen, den Sender von Wahrheiten als Impulsgeber zu würdigen. Wir müssen lernen, Wahrheiten produktiv zu verarbeiten. Wir müssen lernen, aus der kontinuierlichen Auseinandersetzung zu tiefgreifenderen Analysen und komplexeren Lösungsszenarien zu kommen, mit denen wir zunehmend komplexeren Problemstellungen adäquat begegnen können. Lernen können wir das nur, wenn wir uns mit den Themen beschäftigen, die uns schwerfallen.

Wir verlernen zunehmend, uns auseinanderzusetzen, weil wir es vermeiden, uns auseinanderzusetzen.

unbekannt

Euer Ja sei ein Ja, euer Nein sei ein Nein. Was darüber hinausgeht, ist vom Bösen.

Bergpredigt, Matthäus 5, 37

Wenn das so ist: Warum bemühen sich dann Politik und Medien nicht sehr viel mehr um sinngebende Ziele, analytischen Tiefgang, emotionale Nähe? Es mag die fehlende Fähigkeit

sein, die auf dem Weg zur Verantwortung verlorengegangen ist. Es mag aber auch Kalkül sein. Die Erkenntnis Friedrich des Großen, dass ein aufgeklärtes Volk besser führbar ist als ein unwissendes, ist offensichtlich noch nicht jedem klar und so vermeidet, verhindert man Vielfalt in den Betrachtungen- vernachlässigt aber, dass wir nicht mehr in Zeiten leben, in dem das Volk die Natur nicht verstand oder nicht lesen konnte. Der Aufwand, an die Interessen des Volkes nicht angelehnte Wahrheiten und Ziele medial zu verhüllen, ist heutzutage unermesslich größer und so wundert es nicht, dass den zunehmenden Naturkatastrophen gleich vermeintliche Phasen politischer Stabilität sehr viel schneller durch Dambrüche hinweggeschwemmt werden können.

Gesellschaftspolitisches Querdenken wird zunehmend ignoriert, belächelt, isoliert und bekämpft. Es ist inzwischen quasi ein eigener Wirtschaftszeit geworden, sich als Teil derartiger Ausgrenzungen zu profilieren. Es ermöglicht den Ausgleich des Mangels an Kompetenz oder des Zutrauens, diese eigenverantwortlich zur Geltung zu bringen, durch die Zugehörigkeit zu Gruppen und darüber den Zugriff auf unterschiedliche Nutzen. Wir sind auf dem Weg in die Matrix, in der zentral verwaltet und gesteuert wird, was wir denken und wie wir zu handeln haben. Aus der Ordnungskräfte dann ausschwärmen, wenn Störungen der festgelegten Normalität festgestellt werden. Was der Eine oder Andere heutzutage schon aus eigenem Erleben kennt, wird dann zur systemimmanenten Methode.

Mich wundert immer, dass Herrscher nie probieren, ob ein Autor, der große Ideen präsentierte, fähig ist, diese in die Tat umzusetzen. Das kommt vermutlich daher, dass Herrscher keine Zeit haben, etwas zu lesen.

Luc de Clapiers, Marquis de Vauvenargues (1715 - 1747), französischer Philosoph, Moralist und Schriftsteller

Ich will Dinge sagen und tun, die unserer Gesellschaft helfen. Nicht nur kritisieren, sondern Lösungen anbieten. ... Es gibt immer Probleme und immer Lösungen. Wenn ich keine Lösung weiß, warum sollte ich über das Problem sprechen?

Ai Weiwei (*1957), chinesischer Künstler, in einem Interview am 05.08.2015 in der Süddeutschen Zeitung

Wie sich das Querdenken aus dem Nachdenken findet und dessen Grenzen sprengt, speist sich das Vordenken auch aus dem Querdenken und führt es zu neuen Ufern.

unbekannt

Auch persönlich war das Jahr mit Erfahrungen gespickt, die nicht herbeigesehnt waren, aber auch nicht vermieden werden konnten, sollten Werte nicht entwertet werden. Sicher auch, weil ich der Welt im Kleinen wie im Großen zunehmend bewusster den Puls fühle. Wesentliches war an meine Bemühungen gebunden, dass im Juni 2013 in der Folge der NSA- Affäre entwickelte gedankliche Konstrukt eines Redesign der Netze zum Gegenstand der Diskussion zu machen. Sie führten im BITKOM nicht nur zu einem Ausschluss aus dem Hauptvorstand, dem ich seit dessen Gründung 1999 angehörte, sondern auch aus dem Verband selbst. Wenn Hinweise ohne jede wie auch immer geartete Reaktion verhallen, wesentliche Grundlage der Bemühungen wäre das Verständnis, damit dem deutschen Volk dienen zu wollen und, dass die Branche in einer ähnlichen Verantwortung hinsichtlich der verfügbaren Technologien wäre wie die Atomwissenschaftler in den 40-iger und 50-iger Jahren, so kann man relativ sicher in der Annahme sein, dass der BITKOM der dunklen Macht verfallen ist.

Wir streuen uns gegenseitig Sand in die Augen und sind inzwischen so schlafmützig geworden, dass wir uns dessen, der uns die Augen öffnen will, bemüht sind, zu erwehren.

unbekannt

Das zurückliegende Jahr war ebenfalls davon geprägt, sich dem Lutherjahr zu nähern. Es fällt auf, dass sich viele Millionen an Euros wie ein lang anhaltender Sommerregen über die Erde aller möglichen Projekte zur Würdigung des Thesenanschlags von 1517 und der historischen Leistung Luthers ergießen. Aber der Boden, aus dem die Auseinandersetzung mit dem Zeitgeist sprießen könnte, vertrocknet dabei und so verwundert es nicht, dass nicht zuletzt die Kirche zunehmend vergeblich nach den Seelen durstet, die sich ihrer zuwenden, weil sie ihnen wiederum keinen Nektar spendet. Der Boden wird nach 2017 noch sehr viel mehr erodieren, wenn man sich nicht auch hier zeitnah um eine Klimaveränderung bemüht.

Eine Religion kann nicht dadurch Anhänger gewinnen, dass sie den Begierden schmeichelt, sondern dadurch, dass sie das Heldenhafte, das in jedem Herzen schlummert, wachruft.

Thomas Carlyle (1795 – 1881), schottischer Philosoph

Dabei ist es doch so einfach, Bewusstsein für reformatorisches Wirken zu entwickeln. Das Leben ist voller Probleme und das Gefühl in der Gesellschaft wächst, dass sich was ändern muss. Es dürfte nachvollziehbar sein, dass der Kampf gegen den Ablasshandel, der Luthers Thesen dominiert, nicht das ist, was ihn heute interessant macht, sondern seine Bereitschaft, sich des Zustandes der Kirche und der Gesellschaft seiner Zeit aus einem sehr konservativem Grundverständnis heraus anzunehmen und für deren Probleme neue Konzepte anzubieten- ohne damit die Absicht zu verfolgen, mit der Kirche zu brechen. Die Thesen fielen dabei nicht vom Himmel, sondern waren ein und nicht das letzte Ergebnis seines Prozesses der Auseinandersetzung mit dem Zeitgeist.

Dem widmet sich auch Papst Franziskus. Sein Wirken speist sich aus seiner eigenen Entwicklung, aber auch der Kontinuität zu seinen Vorgängern. Mit seinem apostolischen Schreiben Evangelii Gaudium vom 24.11.2013 hat er quasi ein Regierungsprogramm vorgelegt, dass er in großer Konsequenz und mit Facettenreichtum bemüht ist, umzusetzen.

Und so haben mich die Betrachtungen inzwischen dahin geführt: Luther lebt. In Franziskus. Wenn Franziskus aber als Reformator der lebende Luther ist, so muss man ihn, will man Luther wirklich würdigen und der Kirche Zukunft sichern, stärker würdigen und mehr Raum zur Entfaltung seiner Gedanken einräumen- auch wegen des möglichen Beitrags zur Ökumene. Meine Neujahrswünsche der beiden letzten Jahre bemühten sich schon darum.

Es geht darum, Handlungen zu fördern, die eine neue Dynamik in der Gesellschaft erzeugen und Menschen sowie Gruppen einbeziehen, welche diese vorantreiben, auf dass sie bei wichtigen historischen Ereignissen Frucht bringt. Dies geschehe ohne Ängstlichkeit, sondern mit klaren Überzeugungen und mit Entschlossenheit.

Papst Franziskus (*1936), Apostolisches Schreiben Evangelii Gaudium, 223, vom 24.11.2013

Das Gebäude der modernen Zivilisation muss auf geistigen Prinzipien errichtet werden, den einzigen, die nicht nur fähig sind, es zu stützen, sondern auch es zu erleuchten.

Papst Franziskus (*1936), Ansprache vor der UN-Generalversammlung am 25.09.15

Denn der Mensch lebt nicht allein in seinem Leibe, sondern auch unter andern Menschen auf Erden. Darum kann er nicht ohne Werke sein gegen dieselben, er muss ja mit ihnen zu reden und zu schaffen haben, wiewohl ihm derselben Werke keines Not ist zur Frömmigkeit und Seligkeit. Darum soll seine Meinung in allen Werken frei und nur dahin gerichtet sein, dass er andern Leuten damit diene und nütze sei, nichts anderes sich vorstelle, denn was den andern Not ist.

Martin Luther (1483 - 1546), deutscher Theologe und Reformator, von der Freiheit eines Christenmenschen

Unsere Arbeitswelt wird sich in den nächsten Jahren massiv verändern. Nicht nur, dass wir immer weniger von dem abhängen, was wir mit unseren Händen zu tun in der Lage sind. Bedingt durch die Weiterentwicklung der Informations- und Kommunikationstechnik wie auch der Genetik werden die Fähigkeiten, die wir zwischen unseren Ohren entwickeln und nutzen,

immer unwichtiger für eine funktionierende Wirtschaft. Themen wie Industrie 4.0 und die Entwicklung der Robotertechnik werden zu einem massiven Abbau von Arbeitsplätzen führen. Die London School of Economics sieht jeden zweiten Arbeitsplatz in Deutschland bedroht und eine Studie der Bank ING-Diba geht bei 30,9 Millionen Beschäftigten sogar von 18 Millionen aus, die durch Maschinen und Software ersetzt werden. Wenn dem aber so ist: Wo sind neben den vielen Millionen an Fördermitteln für diese Themen im gleichen Themenfeld Projekte und Denkansätze sichtbar, die Impulse für die wegbrechenden Arbeitsaufgaben setzen? Wo sind die Probleme, die eine Vielzahl von Arbeitsplätzen benötigen?

Gut bezahlt wird nur etwas, das über die Fähigkeiten eines Computers hinausgeht.

Gunter Dueck (*1951), ehemaliger Manager bei IBM, Autor

Zunehmend entscheidend wird dabei die Fähigkeit der Menschen, mit Informationen umzugehen. Bisher geben wir uns vielfach damit zufrieden, uns mit deren Inhalt zu begnügen. Wir wissen so, was Sache ist. Informationen sind aber sehr viel mehr. Informationen sind oft Energiequellen, die Räume ausleuchten und uns in unbekannte Sphären eindringen lassen, die uns und zuweilen der Menschheit bisher verschlossen waren. Doch nicht jede Information ist wertvoll. MIRAKEL[®] extrahiert wertvolles entlang dem Willen des eigenen Geistes und mobilisiert dessen analytische, konzeptionelle und kreativen Möglichkeiten. Dort gibt es unerschlossene Potentiale. MIRAKEL[®] kann ihnen helfen, Ihre Leistungsfähigkeit und die der Umgebung, für die Sie Verantwortung tragen, massiv zu erhöhen. MIRAKEL[®] ermöglicht Ihnen, sehr viel Zeit zu sparen, MIRAKEL[®] ermöglicht Ihnen, Dinge besser zu verstehen, MIRAKEL[®] ist Impulsgeber für neue Ideen.

Lesen ohne Nachdenken macht stumpf; Nachdenken ohne Lesen geht irre.

Bernhard von Clairvaux (1091 - 1153), französischer Zisterzienser-Abt und Theologe

Die Menschen hören auf zu denken, wenn sie aufhören zu lesen.

Denis Diderot (1713 - 1784), französischer Philosoph der Aufklärung, Schriftsteller

Lese jeden Tag etwas, was sonst niemand liest. Denke jeden Tag etwas, was sonst niemand denkt. Tue jeden Tag etwas, was sonst niemand albern genug wäre, zu tun. Es ist schlecht für den Geist, andauernd Teil der Einmütigkeit zu sein.

Gotthold Ephraim Lessing (1729 - 1781), deutscher Schriftsteller, Kritiker und Philosoph der Aufklärung

Ich habe selbst schon vielfältige Erfahrungen damit gesammelt. Ein entdeckter Satz von Jörg Ziercke, dem ehemaligen Präsidenten des Bundeskriminalamtes, gemixt mit dem Film „Inception“ von Leonardo DiCaprio, ließ mich tief in das Thema Sicherheit einsteigen und es insbesondere an die Verfasstheit unserer Gesellschaft binden. Der Lohn meiner Berichte aus den entdeckten Räumen meiner Erkenntnis war eine Menge Ärger- bis heute hinein. Anderes lässt mich Geld verdienen. Die Freiheit des Geistes, das Ausschöpfen des großen Reservoirs menschlicher Schöpferkraft: Das ist das MIRAKEL[®] innewohnende Angebot.

Die Dinge im Keim zu erkennen, das ist Schöpferkraft.

Laotse (6. Jahrhundert v. Chr.), chinesischer Philosoph

Die Neugier hält mich lebendig- das Interesse an dem, was die Begrenzung meiner Erfahrungen sprengt. Sie lässt mich wachsen, indem sie mich an meine Grenze bringt und darüber hinaus sehen und gehen lässt. Denken, was undenkbar ist, erfahren, was unfassbar erscheint- bis aus der Fülle der Möglichkeiten sich ein neues Bild der Wirklichkeit ergibt. ... Was immer du tun und erträumen kannst, du kannst damit beginnen. In der Kühnheit wohnen Schöpferkraft, Stärke und Zauber.

Johann Wolfgang von Goethe (1749 - 1832), deutscher Dichter

Du fragst dich, wann du an die Grenzen deiner Möglichkeiten kommst? Bemühe dich nicht, zu ihnen zu gelangen- dann erreichst du sie.

unbekannt

Ich schließe mit der nun schon beständigen Formel meiner Wünsche an Sie und das neue Jahr. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, uns mehr mit uns selbst und unseren Schwächen auseinanderzusetzen. Um unserer selbst willen.

Wie das geht? Nicht, in dem wir uns martern und Selbstvorwürfe oder andere dafür verantwortlich machen. Nein. Aber ein wenig links und rechts des Weges bewegen, den wir eingeschlagen haben und die eine oder andere Abzweigung nutzen. Das nicht bezogen auf Dinge, die uns leicht fallen. Ganz im Gegenteil- wir müssen uns mit dem beschäftigen, was uns schwer fällt, dem, was neu für uns ist, dem, wo unsere Dämonen lauern und dem, was wir bisher ablehnen. Ich kann Ihnen aus nun ja auch schon längerer Erfahrung versichern: Das kann erfüllend sein, Spaß machen, Erleichterung bringen, den Druck nehmen.

Wo diese Quellen für neue Erfahrungen und Leistungsfähigkeiten liegen, kann für jeden von uns ganz verschieden sein- vielleicht Probleme transparent machen, gemeinsam nach Lösungen suchen, sich auf den Nutzen des Anderen konzentrieren, offen auf vermeintliche Gegner zugehen. Tagtäglich begegnen uns Situationen, in denen wir uns darin üben können. Es ist vollkommen normal, wenn das am Anfang schwer fällt. Aber nur so geht es.

Mit freundlichen Grüßen



B e r n d L i s k e

Wir sollten schauen, wo auch immer wir wirken, dass wir den Stickstoffgehalt verringern, indem wir den Sauerstoffgehalt erhöhen.

unbekannt

Wenn wir die Glaubensbekenntnisse in unseren Kirchen, Synagogen, Moscheen und Tempeln respektieren, erhöht das unsere Sicherheit. Wenn wir die Einwanderer mit ihren Talenten und Träumen willkommen heißen, erneuern wir uns. ... Unsere Freiheit wird größer, wenn alle Menschen nach Glück streben können. Solange Mauern in unseren Herzen existieren, die uns von jenen trennen, die nicht so aussehen wie wir, nicht so denken wie wir oder nicht so beten wie wir, müssen wir gemeinsam noch intensiver daran arbeiten, diese Mauern der Teilung einzureißen.

Barack Obama (*1961), Präsident der Vereinigten Staaten, Rede vor dem Brandenburger Tor am 19.06.2013

Werte entstehen und bestehen nicht aus Worten. Werte entstehen und werden beständig durch Handlung.

unbekannt

Die Natur lässt Komplexes aus Einfachem wachsen. Der Mensch verhüllt oft Einfaches komplex und bleibt darin gefangen.

unbekannt

Soviel ist gewiss: wer einmal Kritik gekostet hat, den ekelt auf immer alles dogmatische Gewäsch, womit er vorher aus Not vorliebnahm, weil seine Vernunft etwas bedurfte und nichts Besseres zu ihrer Unterhaltung finden konnte.

Immanuel Kant (1724 – 1804), deutscher Philosoph